

Halle'sches Tageblatt.

Beilagegebühren 9 Mark.

Inserate für die nächstfolgende Nummer bestimmt, werden bis 9 Uhr Vormittags, spätere dagegen Tags zuvor erbeten.

Inserate befördern sämtliche Annoncen-Bureau.

Erscheint täglich Nachmittags mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage.

Abonnementspreis vierteljährlich für Halle und durch die Post bezogen 2 Mark.

Inserationspreis für die vierzeilige Spalte oder deren Raum 15 Pf.

Aktundsiebziger Jahrgang.

Amthliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle und den Saalkreis.

Im Selbstverlage des Magistrats der Stadt Halle.

Nr. 282.

Sonntag, den 2. Dezember.

1877.

Ausgabe- und Annahmestellen für Inserate und Abonnements bei Rob. Cohn, gr. Steinstraße 73, M. Dannenberg, Geißstraße 67 und R. Penne, Seitzgasse 77.

Abgeordnetenhans.

Berlin, 30. November. In der heutigen Sitzung legte das Haus die zweite Beratung des Etats des Ministeriums der geistlichen Angelegenheiten fort. Zunächst begründete der Abg. Dr. Brühl seinen Antrag, welcher lautet:

„Das Haus der Abgeordneten wolle beschließen: Der kaiserliche Staatsregierung zu erklären, die Bewilligung der Positionen im Etat, Kapitel 124, Titel 3, 4 und 5, erfolgt mit der Beantragung, daß bei Genähigung der daraus fließenden Zuschüsse nach folgenden Grundsätzen zu verfahren ist:

1) Die Zuschüsse werden möglichst mit Rücksicht auf einen dauernden Bedarf bemessen. Ihre Zulässigkeit wird durch Ueberschüsse einzelner Jahresrechnungen nicht ausgeschlossen.

2) Bei Schulen, welche von Städten oder anderen Gemeinden zu unterhalten sind, kommt neben der Vermögenskraft der Gemeinde überdies, insbesondere das Verhältnis in Betracht, in welchem deren Ausgaben für höhere Schulen zu ihren sonstigen Ausgaben stehen.

3) Die Bewilligung erfolgt in der Regel periodisch auf eine Reihe von Jahren, nach deren Ablauf die Verhältnisse von Neuem geprüft werden.

4) Die Bewilligung kann an die Bedingung geknüpft werden, daß von Seiten der Unterhaltungsbehörden während der Dauer der Bewilligungszeit bestimmte Leistungen zu Gunsten der Schule erfolgen.

5) Die Bewilligung berechtigt, unbeschadet der gesetzlichen Bestimmungen über die Befugnisse der Oberrechnungskammer, zu einer Einwirkung auf die Schulverwaltung nur so weit, daß bei Verminderung der Zurückziehung oder Kürzung des Zuschusses, Verletzung von Etat und Rednung zur Kenntnisnahme geordert und ordnungsmäßige Erhaltung der Schule, sowie Einhaltung der etwaigen besonderen Bewilligungsbedingungen (Nr. 4) verlangt werden kann.“

Namens der Staatsregierung erklärte hierauf der Regierungskommissar, geheime Regierungsrath Vosse, daß, natürlich unter den nötigen Kautelen, die Staatsregierung sich zu diesem Antrage zummindest verhalte. Der Abg. Dr. Mikael beantragte eine motivirte Tagesordnung, in welcher das wesentliche Elementarstudium des Hauses und der Staatsregierung über diesen Gegenstand konstatirt werde. Nachdem noch die Abg. Bernhardt und Hoffmann gesprochen, wurde die motivirte Tagesordnung angenommen. Bei dem Kapitel „Elementarstudium“ wies der Abg. Maxmann die Beschwerden des Abg. von Eshelowski über die Unterdrückung der polnischen Sprache in den Elementarschulen als unbegründet zurück.

Nächste Sitzung Sonnabend.

Der Rechte.

Erzählung von E. Hartner.

(Fortsetzung.)

„Ich glaube, daß jeder Mensch, nach seiner Art, verstanden empfindet!“ sagte Valentin ernst. „Ich habe so empfunden und ich denke, Silba, wenn einmal deine Stunde schlägt, wirst du auch so empfinden!“

„Weißt du, was ich in tiefen Sinnen und Hildegard brach ihren Blick halb ab. Als sie sich auf dem Rückweg bestand, begegnete ihr Clara, die sich ihr in ihrer lustigen Weise an den Arm hing und ihr erzählte, daß an diesem Abend ein Abschiedsfest für Herrn Erbach im schwarzen Saal stattfinden würde. „Ich weiß es aus sicherer Quelle!“ schloste die unermüdete Plauerfahne. „Vom Dirigenten der Regimentskapelle nämlich, dem langen Mustler, du weißt doch, er ist Erbachs vertrauter Freund! Bona ist außer sich über dieses Fest, denn sie sind eben jetzt die Tamphäuserouvertüre ein. Und wenn er sich nun, wie das nicht anders sein kann, heute Abend einen Affen kauft, der sich, laut der Unmündbarkeit der Naturgesetz, bis morgen in einen Käfer verwandelt haben muß, wie soll er dann morgen die letzte Probe dirigieren?“

„Das mußwillige Gepländer fiel fremd und mißtönend auf Hildegards hochgepannte Stimmung. „Ich bitte dich, rede keinen Unsinn!“ unterbrach sie die Freundin verrißlich. „Affe und Käter, was soll das heißen?“

„Unschuld, die du bist!“ lachte Clara. „Weißt du noch nicht, das man sagt: er hat sich einen Affen gekauft! Wenn jemand getrunken hat und lustig ist! Wird er aber in Folge gemessener Getränke traurig, so sagt man: er hat einen Käter!“

„Ich bitte dich, verschone mich mit deinen durchsichtigen Wägen, sie passen nicht hierher!“ rief Hildegard empört.

„O Gott, ich unglückliches Geschöpf, habe ich schon wieder einen wunder Punkt berührt!“ rief Clara in tonischer Verzweiflung. „Na, sei nicht böse, Silba, Mustler hat nun einmal lieberlich. Ich kann wirklich nichts dafür, daß es so ist, aber ich rathe dir, die Illusion von der reinen

Berlin, den 30. November.

Wie man mittelt, wird die Novelle zur Städteordnung nach der ersten Lesung an die Gemeindefommision verwiesen werden, und aus ihr dürfte der Entwurf in dieser Session nicht mehr ans Plenum gelangen. Es befehlt ein Einermehmen unter allen Parteien des Hauses darüber, daß die Novelle einfach zu ignorieren sei, und auch das Staatsministerium legt, wie man hört, nicht unbedingt Werth darauf, den Entwurf zum Gesetz erheben zu sehen.

Der Kaiser hat den Oberkammerer Graf Redern zum Kanzler des Ordens vom schwarzen Adler an Stelle des verstorbenen Grafen Wangel ernannt.

Darmstadt, 29. November. Louise Wächner, Vize-Präsidentin des „Bereins für Frauen-Bildung und Erwerb“, ist gestern Abend gestorben.

Wien, 30. November. Der „Polit. Korresp.“ wird aus Belgrad von heute gemeldet: Die serbische Regierung hat beschlossen, die Slupschina für den 15. Dezember nach Kragujevac einzuberufen und derselben die serbisch-russische Konvention, sowie das Budget vorzulegen. Die Belgrader Milizbrigade ist heute nach Zajcar abmarschirt. Der diplomatische Agent Serbians in Konstantinopel, Christies, hat neuerdings den Auftrag erhalten, seinen Posten nur dann zu verlassen, wenn er von der Pforte dazu aufgefördert werde.

Iskarest. In Nachstehendem theilen wir einen ausführlichen Auszug der Thronrede mit, durch welchen am 27. November die rumänischen Kammern eröffnet wurden:

Angesichts des von der hohen Pforte gegen uns geführten Krieges hat die Nationalvertretung in ihrer Session im Monat April erklärt, daß die Bande, welche uns an das ottomanische Reich knüpfen, für immer gebrochen seien; sie hat laut proklamirt, daß fernerehin unser Land in den vollen und ganzen Genuß seiner Unabhängigkeit trete. Auf diese Erklärungen der Bulgaren haben unsere Soldaten diese Erklärung energisch bekräftigt. Die blutigen Kämpfe von Plewna haben diesen Punkt als den wirklichen Schlüssel der militärischen Operationen an der Donau bezeichnet; dortin fand sich unsere Verteidigungslinie verlegt; vom Jnsunkte unserer eigenen Erhaltung getrieben, mußten wir dortin eilen, wo die Gefahr war, und der Fürst hat nicht gezögert, an der Spitze unserer jungen Armee die Donau zu überschreiten. Auf dem Schlachtfeld haben unsere Soldaten während ihrer Pflicht getan; das Land weiß es, unsere tapferen und mächtigen Märiten verstehen es, selbst unsere Feinde erkennen es an. Unsere Soldaten haben das in ihren Adern rollende edle Blut nicht veräußert, ihre Tapferkeit hat unsere militärischen Annalen mit neuen Thaten bereichert und auf die ruhmvollen, den Schlachten von Rapowa und

Kalougareni gewidmeten Blättern werden wir künftig die Namen von Rapowa und Grivitzka zu verzeichnen haben. Wir haben sicherlich zahlreiche und schmerzliche Verluste erlitten; die Helden aber, welche mit ihrem Blute den rumänischen Fahnen die Tausche des Ruhmes gaben und um den Preis ihres Lebens den künftigen Bestand Rumäniens erkaufte, haben eben so in unseren Herzen, wie in der Geschichte unserer Wiegeburt, ihre unverlöschlichen Namen eingegraben hinterlassen.

Der Kampf gegen die ottomanische Regierung ist noch nicht zu seinem Ende gekommen; die errungenen Erfolge erschließen deren neue und der Fürst, die Officiere und Soldaten sind gebunden, das Feld der Ehre nicht zu verlassen. Diese höchste Pflicht hat den Fürsten verhindert, eine andere, seinem Herzen theuere zu erfüllen: Sich inmitten der Nationalvertretung einzufinden und sie zu Beginn der legislativen Arbeiten zu bewillkommen.

Wenn Plewna einmal in unsere Hände gefallen ist — lassen Sie uns Alle dies hoffen — werden wir auf seinen Trümmern den Frieden aufrufen, welcher uns stets theuer gewesen ist. Halten wir uns auch für überzeugt, daß wir aus diesen blutigen Ruinen die von Europa anerkannte Unabhängigkeit Rumäniens erstehen lassen werden. Dank Ihren patriotischen Beschlüssen, Dank der Tapferkeit unserer Soldaten und ihrem für so eine edle Sache vergossenen Blute, hat der Fürst den sicheren Glauben — und sicherlich theilen Senat und Kammer denselben — daß die Garantiemächte zu dieser Stunde in Rumänien ein, eine wahrhafte Lebensfähigkeit besitzendes Land vollständig erlannt haben. Sie haben sich zu überzeugen vermocht, daß wir eine Nation sind, welche sich von der ihr an der unteren Donau vorbehaltenen Mission Redenschaft zu geben weiß, welche genug Bedarrlichkeit zu ihrer Erfüllung und Energie zu ihrer Verteidigung erforderlichen Falles mit den Waffen in der Hand besitzt.

Die Zeit fremder Vormundschaft, die Zeit des Vasallenthums ist für uns vorbei. Rumänien ist heute und wird für immerbar bleiben ein freies und unabhängiges Land.

Paris, 30. November. Die Morgenblätter beschäftigen sich mit den letzten Vorparcungen zwischen dem Marschall Mac Mahon einerseits und den Präsidenten der beiden Kammern, Herzog v. Audiffret-Pasquier und Brody, andererseits und erörtern in denselben den ersten Schritt zur Beilegung der bestehenden Differenzen. Der „Constitutionnel“ erklärt, das Eis sei gebrochen, das Vertrauen kehre zurück. Die „Republique française“ hebt anerkennend die beruhigenden Versicherungen des Marschall-Präsidenten bezüglich der Sicherheit der Nationalvertretung hervor und (Fortsetzung in der Beilage.)

Künstlerseele so schnell als möglich abzutreten, damit du nicht zu sehr enttäuscht wirst, wenn der theure Gatte“

„Ich verbitte mir deine bimmnen Bemerkungen!“ rief Hildegard außer sich und stampfte in zorniger Selbstvergesenheit mit dem Fuße auf.

„Ich weiß, du bist mit heute zu vorst!“ versetzte die Unverrückte. „Ich wollte eigentlich heute bei dir Abendbrod essen, meine Eltern sind ausgezogen, aber du bist mir zu feurig. Wenn du wieder besserer Laune sein solltest, so laß es mich wissen!“ damit ließ sie Hildegards Arm los, nicht ihr noch einmal lachend zu und ging unbesümmert ihres Weges.

Von den Stufen ihres Vaterhauses sah Hildegard der Daoneulenden sinster nach. „Gott sei Dank, daß ich sie los bin!“ dachte sie. „Aber Mama darf nichts davon wissen, daß ich eine so bezaubernde Lebenswürdigkeit entwickelt habe, sie ist wirklich zu unerschäm! Ob das wahr ist, daß alle Künstler lieblich sind?“

Eine andere Werbung.

Am nächsten Morgen fielen die hellen Straßen der Junifonne in das beschiedene Stübchen, das die ganze Wohnung des jungen Kapellmeisters ausmachte. Dasselbe sah nicht eben ordentlich aus. Das seine schöne Klavier von buntem Holz war zwar gelblich, aber ein großer Haufe von Musikalien lag darüber ausgebreitet. Verschiedene Instrumente, deren Behandlung der junge Künstler verstand, lagen darüber und darunter, wie es gerade kam. Das Bett, das noch nicht lange verlassen zu sein schien, obgleich die Sonne schon sehr hoch am Himmel stand, war noch nicht gemacht; der schwarze Anzug, den Herr Erbach zum Abschiedsbeset getragen, zeigte sich in der ganzen Stube verstreut.

Der junge Künstler selber saß in einem ziemlich defekten Schlafrock, der einig türkisch gewesen war, jetzt aber kein bestimmtes Muster mehr aufweisen konnte und dito Pantoffeln am Tisch. Das reiche, blonde Haar, der Gegenstand von Hildegards besonderer Bewunderung, hing wirr und traurig um seinen Kopf, den er auf die rechte Hand

aufstützte und seine klaffen Jüge bläuen trübe und wackmüthig in die Welt.

Ein rascher Schritt kam die Treppe herauf und die Thür wurde ohne viel Ceremonie aufgerissen. Der junge Mustler, der die Uniform des Regiments trug, trat ein, sah sich lachend in der Stube um, warf den Rock, der den nächsten Stuhl bedeckte, ohne weiteres über Stolen und Instrumente auf das Klavier und setzte sich Herrn Erbach gegenüber an den Tisch.

„Na Fritz, wie geht's?“

„Danke!“ versetzte Herr Erbach ohne sich zu rühren.

„Na nu, was machst du für ein verteuertes Gesicht? Was hast du denn, Kerl?“

„Kater!“ sagte Herr Erbach mit hohler Grabestimme.

Der Mustler brach in ein schallendes Gelächter aus.

„Du und Kater!“ rief er. „Du bist doch sonst nicht nervenschwach! Wie konntest du dich nur so gründlich einseifen lassen?“

„Die Bowle, Heinz, die verfluchte Bowle hat's mir angethan!“ söhnte Herr Erbach. „Wo warst du denn auf einmal fingerathen!“

„Nach Hause war ich gegangen! sagte der Freund, seine Uniform aufknöpfend und die langen Beine beglücklichend sich firend. „Ich achte so was von der Bowle und machte mich bei Zeiten aus dem Staube. Ich konnte mir gestern nicht das lebenswürdige Thier kaufen, das zu eben langam umbringt, wie hätte ich sonst heute meinen Kerl die Tamphäuserouvertüre einpausen können?“

„Der Alte hält euch doch hüßlich scharf!“

„Der Alte — unter uns gesagt, er versteht mehr von Musik, als für einen stellvertretenden Kapellmeister bequem ist — hätte mich gut angesehen, wenn die heutige Generalprobe, der er beigewohnt hat, nicht gegangen wäre!“

„Geht sie?“

„Wie der Teufel!“

(Fortsetzung folgt.)

Erste Culmbacher Actien-Export-Bier-Brauerei.

Die ergebenst Unterzeichnete beehrt sich hierdurch den P. P. Bewohnern von Leipzig und Halle a/S. und Umgegend anzuzeigen, daß sie der wohlrenommirten und so bekannten Bierhandlung des Herrn

≡ C. G. Canitz ≡

in **Leipzig**, Rendnitzerstr. Nr. 7, in **Halle a/S.**, gr. Steinstr. Nr. 51, ein Haupt-Depôt und den Verkauf ihrer von dem deutschen Gastwirths-Verband (Ausstellungen Hamburg 1876 und Breslau 1877) mit den höchsten Auszeichnungen bedachten, weltbekannten, nur aus dem besten Hopfen-Malz eingebrannten Produkte

ff. dunkles kräftiges Exportbier,
ff. liches Salon-Tafelbier

für **Leipzig, Halle a/S.** und weitere Umgegend übergeben hat.

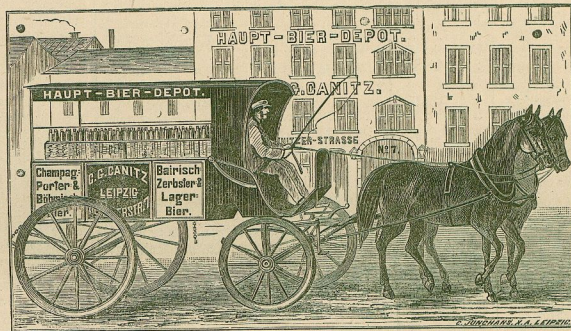
Culmbach in Bayern, im November 1877.

Hochachtungsvollst

Erste Culmbacher Actien-Export-Bier-Brauerei.

Michael Taeffner.

Leipzig,
Rendnitzerstr. 7.



Halle a/S.,
gr. Steinstr. 51.

Auf Obiges mich höflichst beziehend, bitte ich die geehrten Herren Restaurateure, wie überhaupt das bierztrinkende P. P. Publikum, mich mit geschätzten recht zahlreichen Aufträgen auf vorbenannte, wirklich anerkannt vorzüglichste Stoffe zu beehren, bemerkend, daß ich jederzeit in der Lage bin, dieselben in Original-Gebinden und unverfälscht in Flaschen zu billigsten Preisen und unter bester Pflege abzugeben. — Unter Zusicherung aufmerksamer und coulantester Bedienung empfiehlt sich

Halle a/S., im November 1877. Mit aller Hochachtung ergebenst

C. G. Canitz,

Haupt-Depôt der ersten Culmbacher Actien-Export-Bier-Brauerei.
Leipzig und Halle a/S.

Prima französische u. rheinische Wallnüsse
offeriren billigst **Gehr. Wege, Mühlweg 23.**

Schleswig-Holstein'sche Landes-Industrie-Lotterie,
zum Besten hilfsbedürftiger Schleswig-Holstein'scher Invaliden u. armer Kranken.
Ziehung am 16. Januar 1878.
Staatslotterie zur zweiten Klasse, à 2 M 25 S, sind zu haben in Halle a. S. bei
Theodor Heime, Frankensstraße 1.

A. Sommer,

Halle a. S. **Uhrmacher, Hospitalplatz 8,**
empfiehlt dem geehrten Publikum zur gefälligen Notiznahme sein Lager gold. u. silberner Herren- und Damen-Uhren mit und ohne Remontoir, ferner Regulatoren in geschmackvollen Mustern. Reijeweder und Wanduhren aller Art zu soliden Preisen.

Schoele's Restaurant zur Eremitage.
Heute frischer Anstich ff. Lichtenhalmer Weissbier.
Heute Sonntag Tanzmusik von 4 Uhr an.

Die bekannten schönen Sorauer Wachswaaren, als: Altar-, Tafel-, Kutsch-, Handlaternen- und Baumlichte; weissen, gelben, bemalten, Kinderwachsstock empfehle zur gef. Abnahme im Ganzen und Einzelnen.

J. F. Stegmann, Markt 13.

Die Erneuerung der Loose

zur zweiten Klasse bringe ich hiermit in Erinnerung.
Der königliche Lotterie-Einnehmer **Lehmann.**

Kaiser-Wilhelms-Halle.

Heute Sonntag
nach dem Concert **Ball.**
A. Lichtenheldt.

Müller's Bellevue.

Heute Sonntag den 2. Dezember von 7 Uhr an
Ballmusik mit freier Nacht,
wozu freundlichst einladet **Hermann Schade.**

Franco-Versand
von
Proben
jeder Art.

J. Lewin

Aufträge
von ausserhalb
über 20 Mark
werden
prompt effectuirt.

4. Markt 4. Halle a. S. 4. Markt 4.
Confection-, Seiden-, Mode-, Feinen- u. Baumwollwaaren. Schirmlager.
Gros & Detail. Feste Preise.

Bis zum 24. Dezember ununterbrochener

Weihnachts-Ausverkauf.

Preis-Liste:

Weihnachts-Kleider.

94 schwarze Wollripse in vorzüglichster Qualität, vollständ. Kleid 7 Mark 50 Pf. 94 schwarze Double-Cachemires, Prima-Qualität, vollständiges Kleid 7 Mark 50 Pf. Engl. schwarze Double-Alpaccas, mit matten Seidenglanz, vollständiges Kleid 6 Mark. Reinwollene Matelassés in eleganten Farben, haute nouveauté, vollständiges Kleid 9 M. Reinwollene Velours, Popelines und Ripse, in großartigem Sortiment, vollständ. Kleid 8 Mark. 84 carrirte Plaids, in prachtvollen neuen Dessins, vollständiges Kleid 5 Mark. Victoria, gestreifter Wollstoff, in großer Mannigfaltigkeit, vollständ. Kleid 4 Mark 50 Pf. Croisé und Popeline noppé, — Neuheit — in den geschmackvollsten Dispositionen, vollständiges Kleid, 4 Mark 50 Pf. Mixed-Cord, einfarbig und gestreift, zu Hauskleidern, vollständiges Kleid 4 Mark. Double-Warp, carrirt und gestreift, zu Hauskleidern, vollständiges Kleid 4 Mark.

Confections pour Dames.

Paletots in Kammgarn, Mouffe, Eskimo, Double u., neueste Façons von 10 Mark an. Jaquettes in Kammgarn, Mouffe, Eskimo, Double u., neueste Façons von 6 Mark an. Double- und Plüschjacken in allen Farben und Größen von 2 Mark an. Radmäntel — Kragemäntel — Kinder-Paletots.

Fertige Damen-Unterröcke.

Filzröcke aus gutem Wollensitz gearbeitet, vom einfachsten bis zum elegantesten, von 3 Mark an. Moiréeröcke in großer Auswahl, aus englischem Moiré besser Qualität, von 4 Mark 50 Pf. an. Crettonne-Röcke in verschiedenen Farben und Ausführungen von 3 Mark an. Steppröcke aus gutem schwarzem Wollatlas mit Buntstepperei u. von 3 Mark an. Morgenkleider aus Filz — neueste Façons — elegant gearbeitet von 9 Mark an.

Alleinige Niederlage für Halle und Umgegend

der Berliner Schirmfabrik Joseph Sachs & Comp.,

deren Fabrikate auf den Weltausstellungen zu Wien 1873 und Philadelphia 1876 preisgekrönt wurden und an Dauerhaftigkeit, Eleganz und Billigkeit alle andern übertreffen.

Regenschirme aus Seide, Wolle u. Halbwolle, mit elegantem Stoc u. Glode v. 2 M. 25 Pf. an.

J. Lewin, Halle a. S., Markt Nr. 4.

Feinste Taschenmesser,
echt englische Scheeren,
Bruchbandagen,
Spritzen,
Glympompes,
Gummistoff z. Betteliegeln,
Gummistrümpfe, beste Qualität,
billigste Preise, empfiehlt
C. Köhler, tl. Steinstr. 9.

Reinwollene
Geraer Kleiderstoffe
in neuesten

Mustern und Farben,
schwarze Stoffe

in reicher Auswahl und vorzüglichsten Qualitäten empfiehlt zu außergewöhnlich billigen Preisen

Wittwe Knüpfers,
Rannische Straße 3, Hof links 2 Tr.
Ueberzieher und Röcke sind zu verkaufen
Brunnenswarte 1a, 2 Tr.

Kanarienhähne, Hähner und Hühner,
gute Gemütschicken, edle Race, verkauft
große Brunnenswarte 16, im H. 2 Tr.
200 Kanarienhähne, singend, von 20 Pf.
verkauft Spiegelgasse 10, I.

Jugend verkauft billig Unterplan 4.
Häfel, à Schffel 40 S, verkauft
Schneider, Unterplan 4.

Zur Ansicht aufgestellt!
Landmann's Masken- u. Theater-Garderobe in Halle a. S.,
alte und neue Costüme, nebst Waffenammlung u. wird preiswerth verkauft
neue Promenade 10.

M. & J. Schröder,

Poststrasse 4.

Poststrasse 4.

empfehlen
Ballcoiffuren u. Bouquets
in schöner Auswahl u. billigen Preisen.

Berlin-Hölnische Feuerversicherungs- Actien-Gesellschaft.

Grundkapital	6,000,000.
Prämien- und Zinsen-Einnahme pro 1876	3,646,000.
Reserven	1,477,000.
Gesamtversicherungssumme im Jahre 1876	1,381,696,662.

Die Gesellschaft versichert Gebäude, Mobilien, Landwirthschaften, Fabriken aller Art unter günstigen Bedingungen und zu billigen Prämienföhen.
Gebäude werden zum vollen Werthe, ohne Absehung von Selbstversicherung, aufgenommen.
Zur Aufnahme von Anträgen und jeder gewünschten Auskunft sind bereit die bestellten Vertreter der Gesellschaft, sowie die General-Agentur Halle a/S.
Hugo Eisleb, Bahnhofstraße Nr. 12.

Schränke, Sophas, Sekt., Kommoden, Ein gebrauchtes Sopha ist billig zu verkaufen
Tische, gut erhalten, verl. Brunnschwarte 6. Schulgasse 2a.
Sopha, Matrasen und Bettstellen Ein Kron-Leuchter,
empf. billigt Zint, Tapezierer, Fleischer, 2. zwölfförmig, v. Messing zu verl. Steinstr. 70, I.

Bekanntmachung.

Die königl. Strafanstalt beabsichtigt am Dienstag den 4. Dezember cr. Vormittag von 10 bis 11 Uhr auf dem Anstaltshofe circa 60 Raum-Meter klein gemachtes Staholz gegen baare Bezahlung zu versteigern.

Der Zuschlag wird den Meistbietenden erteilt; Gebote unter der Lage bleiben unberücksichtigt. (S. 53791.)

Königliche Strafanstalts-Direktion.

Aechte Eau de Cologne

von Johann Maria Farina, gegenüber dem Jülichs-Platz, in Aken und einzelnen Flaschen; französische u. englische Extraits; deutsche u. französische Seifen; Haarbüchse in den verschiedensten Gerüchen; französische Nischlihen, sowie Räucher-Öfen, Papier und Pulver empfehlen

Helmbold & Co.,
Halle a. S. Leipzigerstraße 109.

Bella Diana,
à Stück 5 S, bei
Moritz Bellson.

Lindenstraße 6, Souterrain, sind mehrere gute Kanarienvögel zu verkaufen, sowie eine Drossel jeden Abend bei Nichte schlafend anzuhören.

Ein fettes Schwein verk. Oberglauch 20 Magdeb. Sauerthof bei J. N. Sträucher.

Mit dem heutigen Tage beginnen wir unsern diesjährigen
**Grossen
 Weihnachts-Ausverkauf**

und machen unsere werthen Kunden, sowie das geehrte Publikum von Halle und Umgegend ganz ergebenst darauf aufmerksam, daß wir die Preise für unsere **sämmtlichen Artikel ganz bedeutend herabgesetzt**, so daß ein Besuch unseres Geschäftslocales sich für **Jedermann** bezahlt machen muß.
 In nachfolgendem

Preis-Courant

erlauben wir uns, auf einzelne unserer vielen außergewöhnlich billigen Artikel aufmerksam zu machen, wobei wir bemerken, daß die Preise streng innegehalten werden:

Woll-Waaren.

Ananas, Kays, Theater, Concert und Promenaden-Zücher, neueste Dessins in großartiger Auswahl, Stück 7/8, 12/8, 20, 30 und 40 Egr.
 Reich garnirte **Ananas-Kopftücher**, Stück nur 20 Egr.
Kopftücher von feinsten Pehymwolle, Stück nur 5 Egr.
Kopftücher von feinsten Pehymwolle, 3 Stück nur 10 Egr.
Cachemir-Gravattentücher, Stück nur 2 1/2 Egr.
 7/8 Pehym- und Cachemir-Zackentücher, Stück nur 17 1/2 Egr. ab.
 7/8 **Belour-Zackentücher**, reine Woll, Stück nur 10 Egr. ab.
 Geflickte wollene **Wingel-Winderkrämpfe**, Paar von 4 Egr. ab.
 Geflickte wollene **Damenkrämpfe**, Paar nur 7 1/2 Egr.
 Schöne geflickte wollene **Herrenkrämpfe**, Paar nur 5 Egr.
Diegen- und Merino-Gewandbeisenden für Herren und Damen, Stück von 15 Egr. ab.
 Wollene **Oberhänden** von den besten Lumpenstoffen, Stück von 25 Egr. ab.
Wollene Röcke von besten reinwollenen Fäden, Stück nur 1 1/2 Egr. ab.
Sepp-Röcke von feinsten reinwollenen Atlas mit elegant gestreifter Bordüre, Stück nur 1 1/2 Egr. ab.
 Schöne geflickte **Herren-Unterbeinkleider**, Paar nur 10 Egr.
Strick- und Wais-Röcke in allen Größen, Stück von 15 Egr. ab.

Wäsche u. Weiss-Waaren.

Elegant geflickte **Herren-Oberhänden** von schweren englischen Dowlas, Stück nur 1 1/2 Egr.
Herren-Nachtbinden von schweren englischen Dowlas, Stück nur 22 1/2 Egr.
 Elegant geflickte **Herren-Chemisettes**, Stück nur 5 Egr.
Damen-Handen von besten englischen Dowlas, Stück nur 20 Egr.
Damen-Handtücher von feinsten englischen Dowlas, Stück nur 1 1/2 Egr.
Damen-Beinkleider von feinsten englischen Dowlas, Stück von 15 Egr. ab.
Weiße Damen-Unterwäsche in großer Auswahl, Stück v. 15 Egr. ab.
Knauben- und Mädchen-Handen in allen Größen von besten englischen Dowlas, Stück v. 6 Egr. ab.
Reich geflickte Damen-Doppelhände, 3 Paar nur 5 Egr.
Damen-Kragen mit Unterrock, Stück von 2 1/2 Egr. ab.
 Elegante geflickte **Damen-Mantelstücke**, Paar nur 4, 5 und 6 Egr.
Herren-Kragen in den neuesten Facons, das ganze Duzend nur 1 Egr.
Unter weiße Taschentücher, 6 Stück nur 1 1/2 Egr.
Taschentücher vom feinsten Fein-Leinen, 6 Stück nur 15, 20, 25 und 30 Egr.
Gestickte Wais-Taschentücher mit bunten Ranten, 6 Stück nur 10 und 17 1/2 Egr.
 Die größten vollständigen **Wais-Beinkleider**, 6 Stück nur 17 1/2 Egr.
Mull- und Zwirn-Gardinen, reich brochirt, in allen Breiten, Best. Elle von 2 1/2 Egr. ab.
Stoffe, 1/2 Ellen breit, Berliner Elle nur 5 Egr.
Stuart-Drucke, das ganze Duzend nur 4 Egr.
Strick-, Giften-, Dowlas, Madapolam in vielen Qualitäten, 10% unter Fabrikspreis.

Becken,

Reich mit Seide geflickte **Zug-Zischbecken**, Stück nur 1 Egr. 10 Egr.
 Reiche **Cachemir-Zischbecken**, reine Woll, Stück nur 22 1/2 Egr.
 Die größten reinleinenen **Dama-Zischbecken**, Stück nur 20 Egr.
Häfelbecken in allen nur denkbaren Größen, Stück von 4 Egr. ab.
 Englische waschbare **Züßbecken** in allen Größen, Stück von 2 Egr. ab.
 Die größten weichen **Wasserbettbecken** mit langen Franzen, Stück nur 22 1/2 Egr.
 Feinere **Dama-Zisch-Servietten**, das ganze Duzend nur 1 Egr.
Zischtücher, Servietten und **Handtücher** wegen vollständiger Aufgabe dieser Artikel zu wirtlichen Spottpreisen.

Diverse.

Kinders Waschtisch in den neuesten Facons, Stück nur 10 Egr.
Damen-Waschtisch in den neuesten Facons, Stück nur 17 1/2 Egr.
Damen-Schürzen vom feinsten Seiden-Moiré, Stück nur 7 1/2 Egr.
Heinleinene gestreifte Damen-Schürzen mit Kap, Stück nur 6 Egr.
Heinleinene gestreifte Kinder-Schürzen, Stück nur 9 Egr.
Kinders-Schürzen vom feinsten Seiden-Moiré, Stück von 5 Egr. ab.
Damen-Perals-Wattentücher, Stück nur 1 Egr.
Damenwollene Kame-Schawltücher, Stück nur 4 Egr.
Seidene Herren-Schawltücher, Stück nur 10 Egr.
Große reinseidene Herren-Zackentücher, Stück nur 25 Egr.
Reinseidene Knäp- und Manteltücher, edle Nagelad, Stück von 4 Egr. ab.
Reinseidene Gravattentücher mit bunten Ranten, Stück nur 5 Egr.
Seidene Damenhandtücher bis zum Ellenbogen, Stück von 2 Egr. ab.
Damen-Gorsettes vom Girasol bis zum Girasol, Stück von 6 1/2 Egr. ab.
Winderhüllen von hoch gelegter Kirsche, 3 Stück nur 10 Egr.
Herren-Gravatten mit Medaillon, neueste Facons, Stück von 4 Egr. ab.
 und Hunderte anderer Artikel zu **saunend billigen** Preisen.

Allg. Deutsch. Consum-Geschäft,
 11. große Ulrichsstraße 11.

Aufträge nach außerhalb werden sofort und sauber ausgeführt.

Für die Redaction verantwortlich C. Bodardt. — Expedition im Waisenhause. — Druck der Buchdruckerei des Waisenhauses. (Hierzu eine Beilage.)

Gr. Schlamm, im Hause der Forelle.

Die zwei Engländer
 gr. Schlamm im Hause der „Forelle“
 empfehlen zu

Weihnachts-Geschenken

1 Stück gom. Leinen zum Dutzd. Handen 12 Ellen wollen Zeug zu einem Kleide,
 1 Dutzd. Tücher mit d. schönst. bunt. Ränden, 1 Putztuch von schöner Seide,
 1 leinenes Tisch Tuch für sechs Couvert, 1 leinen Taschentuch ganz fein
 Und 1 Dutzd. Damast-Servietten zum Dessert, Und eine Schürze obendrein.
 Alles dieses vier
 Geben für sieben Mark 50 Pfg. wir.

Ganz besonders machen wir auf ein großes Lager der lebenswürdigsten **engl. Gardinen und Teppiche** in den noch nie dagewesenen Muster-Ausführungen, sowie auf unser bereits anerkanntes Lager in **Leinen, wollenen und baumwollenen Waaren** aufmerksam und werden sämtliche Waaren, um bis auf's letzte Stück zu räumen, sowie die Unannehmlichkeit einer **Auction** zu ersparen, für noch nie dagewesene Preise verkauft.

J. A. Cohnreich & Son,
 Berlin late London.
 Sonntags geschlossen.

Gr. Schlamm, im Hause der Forelle.

Schwedische Lederjoppen

empfeht als etwas Neues
L. Richters Filial,
 gr. Ulrichsstraße 5.

C. Puppendorf,

**Buch-, Kunst-, Musikalien-, Papier- und Schreib-
 Materialien-Handlung,
 Halle a. S., Rannischestr. 10,**
 empfiehlt zu dem bevorstehenden Weihnachtsfeste sämtliche in obige Bücher einschlagenden Gegenstände in größter Auswahl zu den billigsten Preisen, als:
**Prachtwerke, Gedicht-Sammlungen, Classiker,
 Musikalien, Bibeln, Gesangbücher, Jugendschriften,
 Kochbücher, Bilderbücher, Spiele etc. etc.**
Sämmtliche Sorten Kalender für 1878.
Briefbogen und Couverts in elegantem Carton. **Briefbogen mit Monogramm. Musikmappen und Schreibunterlagen etc.**

Ausverkauf

fertiger **Herren-Garderobe** zu und unter dem **Selbstkostenpreise**, beginnt Montag den 3. December cr. in

L. Richter's Filial,
 gr. Ulrichsstraße 5.

Jda Böttger.

Halle a/S., Markt 18 neben der Hirschapotheke.
 Als Neuheit empfehle:
Flanelle, feine und modern in neuen Farben zu Kinderjacken, **Kinderkleidern und Morgenkleidern,
 Flanelle** zu Hemden, Unterjacken und Beinkleidern, **Flanelle**, einfarbig und melirt zu Röcken und Wickeltüchern.

Große Reeller Ausverkauf. **Große Steinfr. 22.**
 Durch Ankauf eines auswärtigen Grundstücks, dessen Uebernahme bis zum 1. Januar 1878 noch stattfinden muß, sehe ich mich gezwungen, um mein großes Lager schnell zu räumen, die vorhandenen Waaren, bestehend in allen Sorten Uhren, Zalmis- und vergoldeten Ketten zum **Selbstkostenpreise** zu verkaufen. Für Güte der Waaren wird garantirt.
Schramm, Uhrmacher,
 gr. Steinstraße 22, vis-à-vis dem Gasthof z. Schwan.
Herkberg's Etablissement zu Bassendorf.
 Heute Sonntag den 2. d. M. von Nachmittag 3 1/2 Uhr Tanzkränzchen.

Im Hause der Forelle.

Halle a. S., Rannischestr. 10.

Halle a/S., Markt 18 neben der Hirschapotheke.

Halle a/S., Markt 18 neben der Hirschapotheke.

Halle a/S., Markt 18 neben der Hirschapotheke.

